

Hurra! Es ist wieder Stadtputz!

Salzgitter In 20 Stadtteilen sammeln Gruppen, Vereine und Einzelkämpfer Müll. Es herrscht gute Laune.



Herbert Bode (Bildmitte) mit Jungen der Gruppe 1 des Elisabethstiftes im Einsatz rund um den Flugplatz und auf der Straße zum Schäferstuhl.

Von Horst Körner

Der Samstag-Frühjahrsputz der Einwohner in 20 Stadtteilen war schnell und effizient. Überall herrschte gute Laune in den zwei Stunden, die SRB-Abfallberaterin Sylvia Schulze mit den Bürgern als „Putzzeit“ festgelegt hatte. Zu knapp, um quer durch die Stadt wenigstens einzelne Brennpunkte zu besuchen. Aber die „Löschpiraten“ in Lesse halfen.

Sie starteten kurzerhand eine halbe Stunde früher. „Kein Problem für uns“, hatte Sandra Weske gemeint. Sie hatte das Kommando bei den kleinen Piraten, die gut gelaunt und voller Tatendrang vom Teich in Lesse mit ihren Betreuerinnen Tanja Überschür, Stefanie Schaaf und Sabine Feist ausschweiften, um dem Müll im Dorf zu Leibe zu rücken. Die Eltern waren stolz auf ihre Sprösslinge. „So lernen sie, nichts in die Landschaft zu werfen“, sagte Jessica Zenk.

Davon schienen die Besucher des Parkplatzes in der Reppnerschen Bucht am Salzgittersee aber noch nichts gehört zu haben.

Selbst Abfallberaterin Sylvia Schulze war entsetzt über den Müll, der hier herumlag. Doch nicht lange: Ein Dutzend der „VW- und Audi-Freunde“ hatten sich von Tobias Othmer zur Aktion überreden lassen. Mit ihrem Vorsitzenden Tobias Höpner sorgten sie schnell für Ordnung.

In Salder waren die Mitglieder des Bürgerforums frohgemut mit Reinhard Henschel unterwegs, um rund um das Museum bis zur Mindener Straße für Ordnung zu sorgen. Gute Stimmung herrschte ebenfalls bei der Dorfgemeinschaft Lobmachersen, die mit Andreas Kerl die Feldwege und den Wald rund um das Sportheim säuberten. Die Ausbeute füllte einen großen Anhänger.

Recht abgekämpft traf die SZ Walter Heine, Manfred Broser und Rolf Hiller vom Harzkub-Zweigverein, denn sie hatten sich den Hamborg als Arbeitsgebiet ausgesucht. Herbert Bode, Erzieher im Elisabethstift auf dem Schäferstuhl, hatte zudem seine Jugendlichen motiviert, rund um das Jugendheim und auch den Gitterweg Abfall zu sammeln.



Sie waren nur zu Dritt, hatten sich aber die wohl schwierigste Tour ausgesucht: Manfred Bode, Walter Heine und Rolf Hiller säuberten den Hamborgwald rund um den Bismarckturn.



Die Dorfgemeinschaft Lobmachersen war in Feld und Flur rund um das Sportheim unterwegs und trug einen Anhänger voll Unrat zusammen, der nicht in die Landschaft gehört.



Nach getaner Arbeit: Diese Mädchen und Jungen aus Lobmachersen waren rund um das Sportheim aktiv.



Auch rund um den Treffpunkt Herta in der Hertastraße wurde gesammelt. Zur Belohnung gab es Begrüßtes.

Sehen Sie mehr!

Im Internet finden Sie noch mehr Fotos vom Stadtputz unter der Adresse:

salzgitter-zeitung.de



Gut ausgerüstet mit Getränken und Keksen auf dem geschmückten Dollywagen zogen 76 Bewohner der Flüchtlingsunterkunft zum Müllsammeln durch den Curt-Hassenbrink-Weg an Hallendorf vorbei.



Eine schwere Aufgabe hatten die VW- und Audi-Freunde übernommen: Der Parkplatz in der Reppnerschen Bucht war so stark vermüllt, dass selbst die Organisatorin des Putztages, Sylvia Schulze (links), überrascht war.